

Vertretungskonzept für den angepassten Schulbetrieb in Zeiten von Corona an der Liebfrauenschule  
gültig ab dem 12.08.2020

**Ziel:** Die Liebfrauenschule verfolgt mit dem Vertretungskonzept das Ziel, so vielen Kindern wie möglich so viel Präsenzunterricht wie möglich anbieten zu können.

**Voraussetzungen:** An der Liebfrauenschule werden 11 Klassen von aktuell einsetzbar 10 Lehrerinnen und Lehrern, einer Sozialpädagogischen Fachkraft und einer Lehramtsanwärterin unterrichtet. Die Lehramtsanwärterin und der Fachlehrer Musik sind nicht als Klassenleitungen einsetzbar. Um alle Klassen möglichst konstant mit einer verlässlich anwesenden Lehrkraft zu unterrichten, wurde die Internationale Förderklasse aufgeteilt, die Schülerinnen und Schüler den Regelklassen zugeordnet.

**Vorgehensweise im Krankheitsfall:**

Bei der Vertretungsplanung muss man unterscheiden zwischen spontanen Vertretungen (durch Krankmeldungen am Morgen des Unterrichtstages) planbaren Vertretungen (durch z. B. längerfristige Krankmeldungen oder Fortbildungen).

- a) Spontane Vertretungen: Im Fall einer morgendlichen Krankmeldung wird die Klasse der erkrankten Lehrkraft zunächst per Mail und dann telefonisch abbestellt. Für diese Kinder ist an diesem Tag kein Unterricht, da keine Lehrerin oder Lehrer zur Verfügung steht. Kinder, die nicht erreicht werden, verbleiben als Teilgruppe in der Klasse und werden durch die Nachbarklassenleitung beaufsichtigt. Kinder, die sich nicht an die Regeln halten können, werden in andere Klassen aufgeteilt (Dies darf nur der absolute Ausnahmefall sein, da in diesem Fall laut einer aktuellen Verfügung der Bezirksregierung für alle Anwesenden eine durchgängige Maskenpflicht besteht). Eltern werden gebeten, für ihre Kinder eine Betreuung z. B. durch Klassenkameraden zu organisieren, wenn sie selbst diese Betreuung nicht leisten können (z. B. durch Berufstätigkeit). Die Eltern werden aufgefordert, solche Absprachen bereits im Vorfeld für den Notfall zu treffen.
- b) Planbare Vertretungen: Im Fall einer planbaren Vertretung muss eine Klasse für einen Tag abbestellt werden. Die Kinder erhalten für diesen Tag Arbeitsmaterial für das Distanzlernen Zuhause. Die Abbestellung der Klassen erfolgt in einem rollierenden System, so dass mit Ausnahme der ersten Klassen alle Klassen nach Ankündigung wechselnd zuhause bleiben müssen. Eltern werden gebeten, für ihre Kinder eine Betreuung z. B. durch Klassenkameraden zu organisieren, wenn sie selbst diese Betreuung nicht leisten können (z. B. durch Berufstätigkeit). Die Eltern werden aufgefordert, solche Absprachen bereits im Vorfeld für den Notfall zu treffen, da eine Notgruppenbetreuung wie im Schuljahr 2019/20 durchgeführt, nicht mehr vorgesehen ist.

Ausblick: Die angespannte Personallage macht ein solches Vorgehen nötig. Schulaufsicht und Schule sind bemüht durch unterschiedliche Formen der Personalgewinnung eine Verbesserung der Lage zu erreichen. Sobald weiteres Personal zur Verfügung steht, wird das Konzept angepasst.

Gelsenkirchen, 11.08.2020